

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Umwelttechnik
Gasthochschule	Mälardalens högskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Pablo Camacho Sanhueza
E-Mail	pablo.camacho.sanhueza@mdh.se
Telefon	+46-21-151782

An der Heimathochschule:

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung war relativ unkompliziert, ich musste nur ein paar Dokumente ausfüllen, Lebenslauf und Motivationsschreiben verfassen und mir Kurse an der Partneruni aussuchen, was alles nicht wirklich viel Arbeit war, genauso wenig wie die Wohnungssuche.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich konnte meine ursprüngliche Kurswahl nicht besuchen weil die Kurse sich leider überschneiden haben, und bin dafür in 2 Master Kurse gegangen ("Sustainable Energy Systems - Advanced Studies" und "Sustainable Energy Systems - Project"). Beide Kurse waren sehr interessant, aber auch ziemlich zeitintensiv und anspruchsvoll. Wer also lieber ein entspanntes Semester verbringen möchte, dem kann ich eher empfehlen Kurse aus den frühen Bachelor Semestern zu belegen. Allgemein lief die Organisation des Kursplans ziemlich unkompliziert.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Eine Unterkunft zu finden war sehr einfach, die Hochschule arbeitet mit einer Wohnungsgesellschaft zusammen (Bostad Västeras) die in der ganzen Stadt Zimmer extra für internationale Studenten hat. Die Angebote gibts alles auf der Internetseite der Gesellschaft und man kann sich ziemlich einfach informieren und bewerben. Ich selber hatte mich für die günstigste Wohnmöglichkeit im gesamten Angebot entschieden (unter 300 euro), ein Zimmer in einem Wohnheim, wo ich mir mit anderen Bad und Küche geteilt hab. Das Wohnheim war nicht gerade im besten Zustand, ich fands aber in Ordnung. Sonst gab es noch alle möglichen anderen Angebote, auch WGs und Einzimmerwohnungen, die dann aber (zum Teil deutlich) teurer waren. Die meisten anderen Unterkünfte von Austauschstudenten in denen ich mal zu Besuch war waren meiner Meinung nach ziemlich gut.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

In schwedischen Supermärkten Lebensmittel einzukaufen kam mir leicht teurer vor als in Deutschland, in Västeras gibt es aber auch Lidl und asiatische und arabische Läden, in denen man ziemlich günstig einkaufen kann. Was nur deutlich teurer war waren alkoholische Getränke, im Laden und auch wenn man feiern gegangen ist. Man kann sich bei der Studentenvereinigung an der Hochschule anmelden, das kann ich nur empfehlen, weil man dadurch immer Rabatte bei deren Reisen und Partys bekommt, die relativ regelmäßig stattfinden. Außerdem bekommt man eine SIM-Karte mit mobilen Internet. Das Sportangebot der Hochschule war leider nicht sehr groß, der beliebteste Sport unter den Studenten schien zu sein ins Fitnessstudio zu gehen, davon gibts es in der Stadt sehr viele. In der Stadt gab es ein paar Bars und 2 Clubs, sonst kann man auch zum Feiern nach Stockholm fahren, wo es wohl deutlich mehr Auswahl gibt.

Fazit

Insgesamt hab ich die Zeit in Schweden sehr genossen, was vor allem an den Leuten lag die ich dort kennen gelernt habe. Unter den Austauschstudenten waren Menschen aus der ganzen Welt, was ich immer sehr interessant fand. Mit der Zeit hatte ich auch immer mehr Kontakt zu Schweden, was nicht selbstverständlich war und mir viele Einblicke ermöglicht hat. Das war mein zweiter längerer Auslandsaufenthalt und ich habe wieder gemerkt, wie sehr man dadurch geprägt wird, aus seinem gewohnten Umfeld in eine komplett neue Umgebung kommt.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Vor allem empfehlen kann ich die Bootstouren über die Ostsee. Am Anfang des Semesters wurde vom International committee eine nach Helsinki angeboten, was ein Höhepunkt meiner Zeit in Schweden war. Danach haben sich noch Gruppen von Gaststudenten zusammengetan und sind zusammen nach Riga und Tallinn gefahren, die Trips waren alle ziemlich gut.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, ~~15.01.2017~~ 15.02.2017.....

Unterschrift
